

7. Sekundärliteratur

August Hermann Francke, der Armen- und Waisen-Freund. Ein Lebensbild.

Koch, Rosalie

Breslau, 1863

Gedicht

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Im Kleinen tren, wird Dir, Du Glaubensheld,
 Vom Herrn der Ruf: im Großen zu erbauen.
 Was Du beginnst in gläubigem Vertrauen,
 Vollendest Du von seinem Licht erhellt.

Der Siebe Samen streu' in's dürrer Feld!
 Er wird mit seinem Segen es bekhauen.
 Wie grünen rings verheißend schon die Auen,
 Die gläubig Du in seinem Dienst bestellst!

Dein Senfkorn wächst zum Baum mit vollsten Kronen,
 Darin vom Himmel Gäste friedsam wohnen:
 Erbarmen, reine Lehre eifrig walten.

Nur Siebe kann, was Siebe schuf, erhalten. —
 Du frommer Knecht! der Herr wird reichlich lohnen
 Dir, der so tren und klug hat haushalten.





Im Hain der Liebe, wo die Blumen blühen,
 Wo die Sonne lacht, im Hain der Liebe,
 Wo die Sonne lacht, im Hain der Liebe,
 Wo die Sonne lacht, im Hain der Liebe,
 Wo die Sonne lacht, im Hain der Liebe,
 Wo die Sonne lacht, im Hain der Liebe,

Wenn ich dich sehe, wenn ich dich sehe,
 Wenn ich dich sehe, wenn ich dich sehe,
 Wenn ich dich sehe, wenn ich dich sehe,
 Wenn ich dich sehe, wenn ich dich sehe,
 Wenn ich dich sehe, wenn ich dich sehe,
 Wenn ich dich sehe, wenn ich dich sehe,

Der Hain der Liebe, wo die Blumen blühen,
 Der Hain der Liebe, wo die Blumen blühen,
 Der Hain der Liebe, wo die Blumen blühen,
 Der Hain der Liebe, wo die Blumen blühen,
 Der Hain der Liebe, wo die Blumen blühen,
 Der Hain der Liebe, wo die Blumen blühen,